

Leidenschaft auf die englische Art

Das Keller Theatre meldet sich nach langer Corona-Pause mit einer Komödien-Premiere zurück / Mitstreiter sind willkommen

Von Felix Müller

GIESSEN. Auch um das älteste aktive englischsprachige Theater in Deutschland, das Gießener The Keller Theatre, ist es aufgrund der Corona-Pandemie ruhig geworden. Lange Zeit waren weder Theaterproben noch persönliche Treffen möglich, die für ein Ensemble unabdingbar sind. Mittlerweile ist aber wieder Licht am Ende des Theatertunnels zu sehen. Seit einigen Wochen laufen die Vorbereitungen für ein neues Stück, das am 28. August im Hermann-Levi-Saal Premiere feiern wird: die Komödie „The Secret Lives of Henry & Alice“.

Die Vorsitzende des Trägervereins Friends of the Keller Theatre, Maria Valentine Kiefer, von allen nur „Mimi“ genannt, sowie Aliye Inceöz, die seit 1993 im Verein aktiv ist und den Spitznamen „Mutti“ trägt, freuen sich jedenfalls „wie Bolle“, dann endlich wieder Zuschauer begrüßen zu dürfen.

„Die letzte Aufführung datiert vom September 2020. Und das war auch nur möglich, da es sich um ein Ein-Personen-Stück gehandelt hat („Tea of Five“). Jetzt, ein Jahr später, sind wir mit einem Zwei-Personen-Stück am Start – wir steigern uns also“, schmunzelt Mimi Kiefer, die seit gut vier Jahren Vorsitzende des Keller Theatre ist. Für die gut 100 Vereinsmitglieder waren die vergangenen Monate eine nur schwer zu ertragende Zeit. „Um ein Stück auf die Bühne zu bekommen, wo die Chemie zwischen den Akteuren stimmt, braucht man das Miteinander und Proben vor Ort“, erklärt Kiefer. „Wir haben zwar auf telefonischem Wege geprobt und uns gegenseitig die Texte vorgesprochen, aber das ist einfach nicht das Gleiche“, ergänzt Aliye Inceöz, deren Liebe für das Theater schon früh entfacht wurde.

Anfang der 1990er wurde sie von einer Freundin zu einer Show im Keller Theatre eingeladen und war auf Anhieb begeistert. „Ich habe als Helferin angefangen, bin hier und da eingesprungen, war auch als Volontärin ak-



Linda Krug und Stefan Hennig spielen in der neuen Komödie des Keller Theatres ein Ehepaar, das sich nicht mehr viel zu sagen hat.

Fotos: Keller Theatre

tiv.“ 1993 hatte sie ihre erste Rolle als Lady Agatha Mortimer in „The Hound of the Baskervilles“. Seitdem ist die 52-Jährige in etlichen Stücken aufgetreten. Mittlerweile ist sie hauptsächlich als Pressesprecherin zuständig,

schlüpft aber bei Gelegenheit gerne noch immer in ein Bühnenkostüm. „Ein erfahrenes Multi-Talent wie Aliye in den Reihen zu haben, ist super. Der Mix aus neuen und erfahrenen Leuten macht es erst möglich, immer wieder tolle Ensembles entstehen zu lassen. Das Keller Theatre ist ein offener Bereich, wo jeder vom Input des anderen profitiert und dabei die Leidenschaft für das Theater teilt“, zeigt sich Maria Valentina Kiefer begeistert. Die 34-Jährige ist seit 2008 Teil des Vereins, half anfangs an der Bar oder beim Kartenverkauf, ehe sie immer mehr Ver-

antwortung für die Geschehnisse der Bühne übernahm.

Vor allem ihre erste Regiearbeit, „The Mousetrap“ von Agatha Christie, ist der stets positiv gestimmten Frau im Gedächtnis geblieben. „Es war unheimlich aufregend, das erste Mal die Schauspieler anzuleiten, zu sehen, wie sie immer mehr in die Rolle hineinwachsen. Das war etwas ganz Besonderes für mich“, schwärmt Mimi Kiefer. So ist sie in die „Rolle“ der Vorsitzenden „reingewachsen“, auch dank des tollen Teams um sie herum, in dem „alle für das Theater brennen“.

Die beiden Frauen können die Ansicht, dass das Amateurtheater in einer Krise steckt, die durch Corona nur noch verschärft wurde, daher nur bedingt teilen. „Natürlich haben wir Einbußen zu verzeichnen, aber aufgrund der Hilfe



Die Vorsitzende: Mimi Kiefer



Die Pressefrau: Aliye Inceöz

PREMIERE

► Die nächste Premiere feiert das English Theatre am **Samstag, 28. August**, um 19.30 Uhr mit der **Komödie „The Secret Lives of Henry & Alice“** von David Tristram im Hermann-Levi-Konzertsaal im Rathaus. Das Stück handelt vom tristen Alltag des Ehepaars Henry und Alice. Beide gehen ihrem eigenen Alltag nach. Henry sitzt entweder vor dem Fernseher oder geht in die Kneipe, während Alice zuhause mit der Hausarbeit allein gelassen wird. Kommunikation findet zwischen dem Ehepaar kaum noch statt. Klingt nach einem langweiligen Leben – oder doch nicht? Die Schauspieler sind Linda Krug und Stefan Hennig, die Regie hat Rosemary Bock. Nach der Premiere sind sechs weitere Aufführungen im September geplant. Tickets für 12 (8) Euro gibt es im Haus der Karten, unter Telefon 0641/795760 oder online: <http://tickets.keller-theatre.de>. (lix)

von Bund und Land sowie einer erfolgreichen Spendenaktion können wir uns weiterhin selbst tragen. Bei uns läuft es sehr konstant. Unsere Aufführungen waren und sind immer sehr gut besucht.“

Dabei könne sich das Theatre auf ein Stammpublikum aus verschiedenen Altersklassen verlassen, ergänzt Aliye Inceöz. Auch eventuelle Sprachbarrieren sehen die Beiden nicht zwingend als Nachteil. „Klar schreckt es einige Leute ab, da wir nur englischsprachiges Theater anbieten. Das ist dem ein oder anderen zu anstrengend“, weiß Inceöz. „Allerdings gibt es mindestens genauso viele Interessierte, die das als kleine Herausforderung sehen. Hinzu kommt, dass wir bewusst eine eher einfach gehaltene englische Sprache wählen, die keine große Barriere darstellt“, so Kiefer. Auch der Standort Gießen biete dabei Vorteile. „In einer Studentenstadt sind die Menschen generell offen eingestellt und es gibt viele theaterinteressierte Menschen“, findet die Vorsitzende. In der Vergangenheit gab es auch eine Kooperation mit der Justus-Liebig-Universität, die Seminare und Workshops anbot. „So etwas würden wir gerne wieder machen.“

Und was zeichnet nun speziell das 1958 gegründete Keller Theatre aus? „Es ist handgemacht, mit viel Leidenschaft und Nähe zum Publikum, die bei großen Produktionen leider oft verloren geht. Außerdem hat hier jeder die Möglichkeit, in alle Bereiche reinzuschneppern, sei es Schauspiel, Regie oder Technik wie Lichtkonzept oder Scheinwerferausrichtung“, zählt Kiefer auf. Interessenten können jederzeit vorbeischaun, helfende Hände sind immer gerne gesehen. „Unser kleines, aber feines Theater nimmt einem die Angst vor der Bühne und dem Spielen. Hier kann man einfach reinschauen und Spaß haben“, wirbt Aliye Inceöz um neue Gesichter für das Traditionstheater.

			französischer unbest. Artikel	Gebetszeit	unbestimmtes Fürwort
			griechisches Wortteil: innen		
		süd-deutsch: Hausflur			
					starke Schiffstau
		einfache Schlafstätte	französisch: ja		
Sumpf					
		Zwerg der Edda			